

# Schicksal der Galeries Lafayette

## Berlin muss sich entscheiden

Von Nikolaus Bernau



Was soll aus diesem Bau von Jean Nouvel nun werden? Die Galeries Lafayette in der Berliner Friedrichstraße.

Dass das Lafayette an der Friedrichstraße in diesem Jahr geschlossen werden soll, wurde schon vor mehr als zwei Jahren von der französischen Geschäftsführung angekündigt. Jetzt zog sie nach Medienmeldungen den Termin in den Sommer vor. Offenbar laufen die Geschäfte derart schlecht, dass nicht einmal der spätsommerliche Touristenboom zur Fußball-Europameisterschaft abgewartet werden soll.

Die vorgezogene Schließung kommt mitten in die seit Monaten laufenden Gespräche der Senatskulturverwaltung mit dem Eigentümer Tishman Speyer, wie das Gebäude für die Zwecke der Zentral- und Landesbibliothek

(ZLB) erworben oder angemietet werden kann. Kultursenator Joe Chialo bestätigte dem Tagesspiegel gegenüber, wenn die ZLB-Idee nicht klappe, plane der Hauseigentümer den Umbau für eine Büronutzung.

Er bemühe sich deswegen, alle Beteiligten für die ZLB- Lösung zu gewinnen. Tatsächlich wäre ein weiteres Bürohaus an der Friedrichstraße ein urbanistisches Desaster, während für die ZLB alleine etwa 10.000 tägliche Nutzer erwartet werden. Jetzt hat auch die Akademie der Künste vehement für eine Umnutzung des Lafayette für die ZLB plädiert. In einer Stellungnahme der Sektion Baukunst unter Leitung von Fritz Frenkler und HG Merz werden als Argumente die Nachhaltigkeit aufgeführt, die Mischung in der Innenstadt, die so nicht vollständig Büros und Kommerz überlassen wird, und die Möglichkeit einer kulturellen Nutzung.

### **Hat der Architekt ein Vetorecht?**

Die Abgeordnete Manuela Schmidt von der Partei Die Linke fragte allerdings gerade den Senat, ob der Architekt Jean Nouvel aus urheberrechtlichen Gründen den Umbau des Gebäudes zu einer Öffentlichen Bibliothek verhindern könne. Antwort der Senatsbauverwaltung: „Der Urheber eines aus dem Alltagsschaffen herausragenden Bauwerks ist grundsätzlich berechtigt, bauliche Änderungen des Gebäudes zu untersagen“.

Dieser maximal allgemeine Textbaustein zeigt, dass man offenkundig auch im Senat die Verträge nicht kennt, die zwischen Nouvel und seinen Auftraggebern vor 30 Jahren abgeschlossen wurden. Eine entsprechende Anfrage des Tagesspiegel bei der früheren Projektleiterin von Jean Nouvel in Berlin, der Architektin Judith Simon, wurde bis Redaktionsschluss nicht beantwortet. Sicher ist aber, dass Gerichtsentscheidungen der vergangenen Jahre zum Architekten-Urheberrecht nur die künstlerischen Kernmerkmale geschützt haben – hier wären das allenfalls die Glasfassaden und die keilförmig verglasten Innenhöfe.

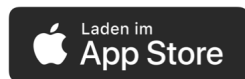
Ein wesentlicher Reiz des Projekts ZLB in den Galeries Lafayette ist, dass es eben keine großen Umbauten braucht. Das Gebäude sehe, wie der Direktor der Zentralbibliothek, Volker Heller, immer wieder sagt, mit den offenen Etagengrundrissen, den auf Massenverkehr angelegten Fluchtwegen, der

auf große Traglasten angelegten Konstruktion und den Mitarbeiterbüros schon jetzt aus wie eine Bibliothek.

Falls aber dieser Vorschlag nicht realisiert wird, schlagen nun Bezirkspolitiker in Mitte von der Berliner FDP alternativ vor, das Lafayette-Gebäude zum „Europa-Haus“ umzuwandeln. Das neue Kulturzentrum solle dem Russischen Haus schräg gegenüber Paroli bieten. Freuen können sich über den FDP-Vorschlag aber nur zwei Beteiligte: die aktuellen Besitzer Tishman Speyer, die den Senat mit einem scheinbaren Konkurrenten zur ZLB-Nutzung noch mehr unter Druck setzen könnten, und jene SPD-Politikerinnen, die meinen, dass die ZLB nicht ins Lafayette gehöre.

Dem Flügel um Raed Salehs erscheint offenbar jede Investition im Stadtzentrum obskur. Er hatte schon gegen den Rat so gut wie aller Fachleute durchgesetzt, dass im aktuellen Haushalt keine Gelder für die dringend notwendige Ertüchtigung der ZLB eingestellt wurden. Sonst wären die Verhandlungen längst weiter gediehen.

**Unsere App für iOS und Android:**



---

**Fragen? Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:**

Telefon: 030-29021-500

E-Mail: [leserservice@tagesspiegel.de](mailto:leserservice@tagesspiegel.de)

[Impressum](#)

[AGBs](#)

[Abo kündigen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Häufige Fragen](#)

[Zum Tagesspiegel](#)

---

**TAGESSPIEGEL**

Copyright © Der Tagesspiegel